

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

18. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 5. May 1835.

I.

Ausführlichere Nachricht über die höhere Realschule, welche im Waisenhause zu Halle den 4. May 1835 eröffnet werden soll.

(Beschluß.)

Das praktische Rechnen hat das ganze kaufmännische Rechnungswesen, also auch die einfache und doppelte Buchhaltung zum Hauptgegenstande; in jeder Klasse 2 Stunden.

Naturbeschreibung, Physik und Chemie werden im Unterrichte als die tiefern Begründer des industriellen Lebens, also in Verbindung mit Technologie behandelt. Mit dem Unterrichte in der Botanik und Mineralogie sind wöchentliche Excursionen unter Aufsicht der betreffenden Lehrer, und Anlegung von Pflanzen-, Saamen-, Holz-, Insekten-, Mineralien- etc. Sammlungen verbunden. Der physikalische und chemische Unterricht ist zugleich experimentell; für den letztern wird ein kleines Laboratorium eingerichtet werden, in welchem die Schüler der ersten Klasse unter Anleitung des Lehrers arbeiten. Den gesammten naturhistorischen Unterricht unterstützen ausreichende Sammlungen und Apparate. In der Naturbeschreibung hat jede Klasse 2 Stunden wöchentlich, in der Physik die 3 obern Klassen, in der Chemie die 2 obern Klassen, jede 2 Stunden wöchentlich.

Der

Der geschichtliche Unterricht wird besonders auf den Culturgang der Völker Rücksicht nehmen und deshalb vorzugsweise solche Völker alter und neuer Zeit zu seinem Gegenstande wählen, welche durch Künste, Erfindungen, Handel und Gewerbe eine welthistorische Bedeutung erhalten haben und noch behaupten; in jeder Klasse 2 Stunden wöchentlich.

Die Geographie soll die physische Beschaffenheit der Erdoberfläche und den darauf begründeten Verkehr des gewerblichen Lebens näher kennen lehren, wird also in letzterer Beziehung zur Handelsgeographie und verbindet mit sich Waaren-, Handels- und Schifffahrtskunde; in jeder Klasse 2 Stunden wöchentlich.

Im Zeichenunterrichte bilden sich zwei besondere Abtheilungen, eine für das mathematische, eine andere für das Schönzeichnen. Erstere beschäftigt die Schüler mit Anfertigung der Profile, Auf- und Grundrisse von Gebäuden und deren einzelnen Theilen u. s. w.; — letztere mit Malen, Landschaftszeichnen u. s. w. In beiden Abtheilungen werden die Schüler auch Anleitung zum Zeichnen nach Naturkörpern auf Grundlage der elementaren descriptiven Geometrie erhalten. Welcher von beiden Abtheilungen die Schüler betreten wollen, hängt von der Wahl ihres späteren Berufes ab; in jeder Klasse 4 Stunden.

Beim Schreibunterrichte bleibt Gefälligkeit, Genauigkeit und Regelmäßigkeit der Formen die Haupttendenz. Alle den Lehrern zur Correctur eingelieferten Arbeiten müssen als kalligraphische Proben gelten können, in jeder Klasse 2 Stunden. Es wird die Einrichtung getroffen werden, daß jeder Schüler auf das Zeichnen oder Schreiben, je nachdem es sein künftiger Beruf verlangt, mehr Stunden verwenden kann.

Dies ist die Uebersicht des für die höhere Realschule im hiesigen Waisenhause entworfenen Lehrplanes. Man wird

wird aus demselben leicht die Nothwendigkeit erkennen, daß die Schüler derselben werden fleißig arbeiten müssen, wenn sie den gestellten Forderungen genügen, das Ziel der Schule erreichen und der mit dem Zeugnisse der Reife verbundenen Begünstigungen theilhaftig werden wollen. Der Cursus in jeder Klasse ist jährlich, so daß der fleißige Schüler in 4 Jahren die ganze Schule absolviren kann.

Das jährliche Schulgeld beträgt 12 Thaler, die Beiträge zur Heizung, Tinte, zu Modellen, Zeichnungen, Chemischen und physikalischen Präparaten 1 Thlr. 25 Sgr. Diejenigen, welche Unterricht im Englischen und Lateinischen nehmen wollen, müssen denselben als die Stunden, woran nicht alle Theil nehmen und die daher als Privatstunden betrachtet werden, besonders bezahlen.

II.

C h a r a d e.

Auf der Ersten nicht zu weich man ruht,
Weicher sich's im Zweyten wandelt.
Doch das Ganze löschet manche Fluth,
Manches Wort, das unnütz man verhandelt.

Chronik der Stadt Halle.

Königlicher Servis

ist für garnisonirendes Militair pro Monat April 1835
den 4. 5. und 6. May von 8 bis 12 Uhr in Empfang
zu nehmen. Der Servis beträgt in den Sommermonaten,

ten, wo der April der erste ist, für den Unterofficier pro Monat 1 Thlr., für den Gemeinen 11 Sgr. 3 Pf. Halle, den 3. May 1835.

Die Rendantur des Militair-Büreau's.
Ludwig.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 2. May 1835.

Getreide	1 Thlr. 10 Sgr. — Pf.	bis 1 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf.
Weizen	1 : 3 : 9 :	— 1 : 6 : 3 :
Roggen	— : 27 : 6 :	— : 28 : 9 :
Gerste	— : 18 : 9 :	— : 21 : 3 :

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Förstmann.

Bekanntmachungen.

Diesjährig gefüllten, direct von Brunnen bezogenen Selter, Gailnauer und Oberschlesischen Salzbrunnen habe ich bereits erhalten. Die böhmischen Gesundbrunnen erhalte ich in einiger Zeit. Auf den Wunsch mehrerer Herren Aerzte habe ich nun auch Selter und Gailnauer Gesundbrunnen in kleinen Flaschen kommen lassen, und zeige solches hiemit ergebenst an.

Engelapotheke.

Hartmann.

Alle Sorten Strohhüte und Blumen, so wie eine Auswahl der neuesten beliebten schottischen Modedänder habe ich von der Messe erhalten und verkaufe selbiges zu äußerst billigen Preisen.

Emilie Schuffenhauer.

Dienstag den 5. May c. Nachmittags 2 Uhr soll in der Halle dicht am blauen Hecht eine Parthie altes Bauholz in Haufen getheilt vom Eigenthümer gegen so gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Verkauf einer Buchhandlung mit 230 Verlagsartikeln.

Durch den Tod des Herrn A. L. Reiniße in Halle sehen sich seine Hinterbliebenen veranlaßt, dessen, aus circa 230 z. T. gangbaren Verlagsartikeln bestehende Buchhandlung aus freyer Hand zu verkaufen. In Halle, als Universitäts- und Handelsstadt wichtig, nur 5 Stunden von Leipzig gelegen, bietet dieses Geschäft vorzüglich einem jungen, thätigen Manne, der ein solides Etablissement beabsichtigt, eine passende Gelegenheit dazu dar. Nähere Auskunft ertheilen auf directe Anfragen Herr Landrichter Cäsar in Halle und Herr Buchhändler Kost in Leipzig.

Ich bin Willens, mein Backhaus an der schönsten Lage zu verpachten oder zu verkaufen.

Der Bäckermeister Klitzschmüller,
wohnhaft in der Mühlgasse Nr. 1037.

Von den vergiffen gewesenen 1826r Nürsteiner Wein erhielt ich wieder neue Sendung und verkaufe sehr preiswürdig und billig à 12 Sgr. pr. Flasche; ein Versuch wird dies bestätigen.

Blüthner in der Rathswaage.

Im Dr. Mellinschen Garten am Untersteinthore ist täglich zweymal frischer Spargel zu haben bey dem Gärtner Runge.

Im Eberhardschen Garten, Siebichensteiner Allee, ist täglich bey dem Gärtner dort frischer Spargel zu haben. Die Gartenthür an der Allee ist zu diesem Zwecke immer geöffnet.

Melkensenker, Narkeln und engl. Primeln in vielen schönen Farben sind billig zu verkaufen Nr. 1574 auf dem Töpferplan.

Ein Lehrling findet sogleich sein Unterkommen beym Buchbinder Heinrich in der Märkerstraße Nr. 410.

Einen Lehrling sucht der Horndrechsler St. Reiniße in der Schmeerstraße Nr. 486.

Einem geehrten Publikum erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich meine Wohnung vom Grafe-
wege nach der kleinen Steinstraße in das Haus des Bäck-
kermeisters Herrn Kraemer verlegt habe, und daselbst
sowohl die Bäckerey, als auch den früher geführten Mehls-
handel betreibe.

Indem ich nun um recht viele Aufträge und Ab-
nahme in beiden Branchen bitte, versichere ich zugleich,
daß es mein eifrigstes Bestreben seyn wird, jeden meiner
geehrten Abnehmer billig, prompt und gut zu bedienen.
Halle, den 1. May 1835.

August Jacobi.

Kleine Steinstraße Nr. 211.

Daß ich jetzt Rathhausgasse Nr. 231 beym Schloß-
fermeister Herrn Schaaf wohne, beehre ich mich einem
geehrten Publikum mit der gehorsamsten Bitte anzuzei-
gen, mich mit recht vielen Aufträgen zu beehren.

Donian, Tischlermeister.

Meubles werden aufs beste und billigste überpolirt,
so wie Rohrstühle geflochten und allerhand Tischlerarbeit
modern und billig bey

Donian.

Alte Meubles, als: Tische, Stühle, Sopha u. s. w.
verkauft billig

Donian.

Gute reine Federbetten vermietet

Donian.

Mehrere brauchbare Köchinnen, Hausmädchen und
solide Kindermädchen kann ich hochgeehrten Herrschaften
sodort empfehlen. Um gütige Aufträge bittet das Ver-
sorgungsbüreau von J. G. Fiedler, Stadt, Flei-
schergasse Nr. 151.

Eine große meublirte Stube nebst Zubehör für ein-
zelne Herren ist sodort, und von Michaelis c. ab ein
Logis von 2 Stuben, 1 Kammer, Küche in der Velle-
Etage des Hauses Nr. 873 große Klausstraße nöthigen-
falls mit Stallung zu vermieten. Das Nähere weist
nach

Prasser Nr. 873.

In meinem Hause in der großen Ulrichsstraße Nr. 6 ist ein schöner geräumiger Laden, mehrere Stuben, Kammern, Küche, Boden und Kellerraum zu vermieten; auch in der großen Märkerstraße Nr. 454 habe ich die 2te Etage meines Hauses, bestehend aus 8 Stuben, den nöthigen Kammern, Küche, Waschhaus, Boden und Kellerraum, abzulassen und können die Logis sofort bezogen werden.

Anton Feiz.

Unvorhergesehener Umstände wegen ist die freundliche Wohnung bey dem Oekonom Hrn. Veyer, Braus hausgasse Nr. 334, bestehend in 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller, Feuerungsgelaß und Trockenboden, von jetzt an zu vermieten und zu Johannis dieses Jahres zu beziehen. Miethslustige können sich bey dem jetzigen Bewohner derselben, eine Treppe hoch, melden.

Halle, den 29. April 1835.

Auf dem großen Berlin Nr. 430 ist die obere Etage, bestehend aus vier Stuben nebst allem Zubehör, zu Michaelis zu vermieten.

Die im Hause Nr. 130 große Steinstraße von Hrn. Bauinspector We inhold bewohnte mittlere Etage, mit Pferdestall und Kutschschuppen steht von Johannis oder Michaelis ab anderweitig zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt

August Jacob,

im Hause von Fr. Dürking & Comp.

Eine höchst bequeme, geräumige Wohnung, die wegen eines beym Hause befindlichen großen Gartens auch für den Sommer viel Annehmlichkeiten bietet, und zu welcher Pferdestall und Wagenremise gegeben werden kann, ist, da deren jetziger Bewohner zum 1. Julius d. J. Halle verläßt, von da an anderweitig zu vermieten, Steinweg im Merckellschen Hause Nr. 1704.

Auf dem Neumarkt in der Geiststraße Nr. 1191 ist von jetzt an eine tapezirte Stube mit oder ohne Meubles an eine einzelne Person zu vermieten.

Von Michaelis dieses J. ab ist die obere Etage meines Hauses, Steinhof Nr. 1545, zu vermieten.

Wagner.

Todesanzeige.

Viel zu früh entriß uns der Tod am 23. April c. Abends halb eilf Uhr unsere innigst geliebte Tochter **Amalie** nach dritthalbjährigen Leiden, in deren vierzehnten Lebensjahre. Welchen unerseßlichen Verlust wir dadurch erlitten, werden diejenigen zu würdigen wissen, welche die Hingeshiedene im Leben näher kannten. In dem wir unsern werthen Anverwandten und theilnehmenden Freunden diese für uns so schmerzliche Anzeige widmen, sagen wir zugleich allen denen, die sich der Verbliebenen in ihrer Krankheit so gütig annahmen, nochmals unsern herzlichsten und innigsten Dank.

Halle, den 29. April 1835.

Der Garde Armee, Gensd'arme a. D.

Christian Brinner und Frau,

und im Namen der Großeltern der Verstorbenen, Bäckermeyster und Schenkewirch **Siegfeldschen** Eheleute in Trotha.

Der 5te Band von **Constant's** Denkwürdigkeiten über Napoleons Privatleben, durch den Namen **Lutsch** auf dem Titelblatte kenntlich, ist am 27. April einem Dienstboten bey verschiedenen Gängen in der Stadt abhanden gekommen. Der ehrliche Finder wird gebeten, solchen entweder auf dem Waisenhause G. Eingang Nr. 12 oder bey Herrn **Lutsch** selbst gegen ein angemessenes Douceur abzuliefern.

Bade = Anzeige.

Für das Jahr 1835 sind in der Keilschen Badeanstalt folgende Bäder, nämlich: Eisen-, Sool-, Schwefel-, Kalmus-, Malz-, Kleyen- und Seifenbäder, so wie auch Douchebäder zu haben.

Kyritz,

als Besitzer obiger Badeanstalt.

Während der Leipziger Messe fährt alle Montage und Donnerstage Mittag um 12 Uhr eine Chaise von Halle nach Leipzig; geehrte Mitreisende belieben sich zu melden bey **A. Selgner** neben der Post Nr. 279.